



Datum: 01.03.2023

Autor: Martin Mäder

Thema: Pro Senectute

Prix Chronos: Wenn Lesen Generationen verbindet

von Martin Mäder

Der **Prix Chronos** ist ein Lesewettbewerb, der den Generationenaustausch fördert. Kinder zwischen zehn und zwölf lesen die gleichen Bücher wie Senioren, und nach der gemeinsamen Besprechung wird ein Favorit gekürt.

Wir sprechen hier von einer Win-win-Situation: Im Rahmen des **Prix Chronos** (vgl. Kasten) werden Kinder wegen der mit Lesen verbundenen positiven Aspekten gefördert, doch auch die Seniorinnen und Senioren, die an diesem Lesewettbewerb teilnehmen, können profitieren. Denn durch das im Wettbewerbsablauf enthaltene gemeinsame Besprechen von Buchpassagen frisken sie ihr Gedächtnis auf.

Sehr aktiv beim **Prix Chronos** ist man in Lachen: dort verschlangen kürzlich Jung und Alt zum zehnten Mal gemeinsam für alle geeignete Literatur. «Um ausgewählt zu werden, muss ein Buch Generationen übergreifende Themen behandeln», erklärt Prisca Ruppen quasi die wichtigste Spielregel dieser Literaturkonkurrenz, die eigentlich Leseanimation und Buchpreis in einem ist.

Auch Literatur für Erwachsene

Wie die bei **Pro Senectute** Kanton Schwyz unter anderem für die Gemeinwesenarbeit verantwortliche Fachleiterin weiter ausführt, «richten sich die ausgewählten Bücher an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren.» Die Bücher werden jeweils vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) ausgewählt.

Prisca Ruppen: «Die Bücher müssen auf Deutsch abgefasst sein und können verschiedenste Handlungen haben sowie Themen beinhalten.» Ein Thema könne etwa Altersdemenz sein. «Obwohl sich die Bücher an Dritt- und Viertklässler richten, haben bei uns Senioren nicht Kinderbücher zu lesen», fügt Ruppen lachend hinzu. Die Bücher seien auch für Erwachsene spannend.

Für den aktuellen **Prix Chronos** hat-

te man im vergangenen September damit begonnen, die teilnehmenden Leserinnen und Leser bei Jung und Alt zu rekrutieren. Am 19. Oktober gab es dann eine gemeinsame Startveranstaltung, wo die vier für den **Prix Chronos** 2022/23 nominierten Bücher präsentiert wurden.

«Um ausgewählt zu werden, muss ein Buch Generationen übergreifende Themen behandeln.»

Prisca Ruppen

Pro Senectute Kanton Schwyz

Die Shortlist dieser Ausgabe ist eine internationale Auswahl an Büchern: «Oma backt Zutterbopf» der Schweizer Autorin Tabea Ammann, «Flora Salmantieri und die Mini-Piraten» von Noora Kunnas aus Finnland, «Das Universum ist verdammt gross und supermystisch» verfasst durch die Deutsche Lisa Krusche. Und aus Österreich kommt «Kali kann Kanari» von Michael Roher. So wie es der **Prix Chronos** vorsieht, beschreiben die vier nominierten Bücher Begegnungen zwischen den Generationen und sie tragen so zu deren besseren Verständnis bei.

Diese Zeitung war Mitte Februar, rund ein halbes Jahr nach Wettbewerbsstart, in Lachen zur Schlussveranstaltung beziehungsweise zum Erfahrungsaustausch und der Gewinnerkürung der Lokaljury eingeladen. Geleitet werden die Lachner **Prix-Chronos**-Aktivitäten von Peter Schuler, früherer Oberstufenlehrer an der Sek 1 March und heutiger Vizepräsident der Mediothek Lachen.

Peter Schuler moderierte an dieser lokalen Schlussveranstaltung im Katholischen Pfarreizentrum die Buchbesprechung der teilnehmenden Schüler und Senioren sowie auch die Wahl des Lachner Favoritenbuchs aus den vier Kandidaturen. Dieses war letztlich klar der Beitrag aus Finnland, beim Aufgalopp im Oktober war als Favorit noch der Titel aus Österreich gehandelt worden. Die vier prämierten Bücher werden nun in einer nationalen Schlussabstimmung online bewertet. Schliesslich wird in einer nationalen Preisverleihung im Frühjahr das Siegerbuch des **Prix Chronos** 2023 erkoren.

Weniger Teilnehmer nach Corona

«Es ist die zehnte Beteiligung von Lachen an diesem Wettbewerb. Wir hatten damit 2014 begonnen», sagt Schuler. Er stellt rückblickend fest, «dass die Beteiligung stark unter der Pandemie gelitten hat». Es habe zwar auch eine Durchführung während Corona gegeben, doch alles sei online beziehungsweise reduziert abgelaufen. Und nun müsse erst wieder eine Beteiligung wie vor der Corona-Zeit erreicht werden.

In diesem Jahr beteiligten sich in Lachen neun Erwachsene und neun Kinder. Vor Corona hatte man eine klar grössere Resonanz gehabt. «Die aktiv Teilnehmenden zu finden, ist nicht immer so einfach», bekundet Prisca Ruppen. Sie betont, dass aber grundsätzlich «bei den Senioren die Teilnahme relativ stabil ist». Manche würden schon seit Jahren mitwirken.

Dass es mit der Beteiligung der Kinder harzt, kann Peter Schuler verstehen. Man sei auch nicht hartnäckig, um bei den Schulen eine grössere Beteiligung der jungen Leserschaft zu erwirken. «Ich weiss aus Erfahrung, dass in den Schulen organisatorisch extrem

viel läuft.» Man mache jeweils auch direkt in den Schulen auf den **Prix Chronos** aufmerksam und verteile Flyer.

Leseratten gesucht

Zur Frage, wie man die Schülerinnen und Schüler motiviere, ergänzt die

«Es ist die zehnte Beteiligung von Lachen an diesem Wettbewerb.»

Peter Schuler

Leiter **Prix Chronos** in Lachen

Mitarbeiterin von **Pro Senectute**: «Wir setzen vor allem auf Leseratten. Wenn ein Kind auffallend viele Bücher ausleiht, kann es auf die Teilnahme aufmerksam gemacht werden.» Und Prisca Ruppen fügt an, dass es sich eigentlich um «Leserattinnen» handelt, da die Mädchen klar übervertreten seien. Und auch bei den älteren Semestern gibt es mehr Teilnehmerinnen.

Peter Schuler weist seinerseits daraufhin dass es immer wieder auch Kinder gibt, die mehrmals dabei sind: «Sie kommen in der 5. und in der 6. Klasse sowie dann allenfalls noch im ersten Jahr der Oberstufe. Dann ist sowie so vor allem auch wegen der eigenen Ausrichtung fertig», schildert Schuler. Wie Prisca Ruppen betont, machen in Lachen im Gegensatz zu Seewen, dem zweiten Schwyzer Durchführungsort, nur jene Schüler mit, die dies auch tun wollen: «In Seewen sind alle Dritt- und Viertklässler dabei. Und indem man die Bücher dann quasi Abschnitt für Abschnitt bespricht, steht dort die Leseförderung im Vordergrund», hebt Ruppen den Unterschied zu Lachen hervor. In Lachen werde konsequent getrennt gelesen.

Regel Austausch auch mit Kritik

Wer glaubt, dass es beim Lachner Anlass leise wie in einer Bibliothek war, liegt falsch. Gut, in ihren Voten sprachen die Kinder jeweils recht leise, doch sie wurden vom älteren Gegenüber dann zum Gegenteil angehalten. So war es ein munterer Austausch der Generationen von Argumenten und Eindrücken zu den vier Büchern. Es war faszinierend zuzuhören, wie junge und ältere Lesende ihre Erinnerun-

gen zum jeweiligen Buch zusammentrugen und so nach und nach ein vollständiges Bild dieses Werks zeichneten.

Interessant war auch festzustellen, dass in den gelesenen Büchern durchaus auch heikle Themen, wie zum Beispiel unkonventionelle Familiensituationen oder sich trennende Eltern, behandelt wurden. Ferner übten beide Seiten in der Besprechung Kritik an gewissen Protagonisten eines Buchs, wenn sich diese zum Beispiel rücksichtslos oder ungebührlich verhalten hatten. Hier kommt dem **Prix Chronos** zweifellos auch eine wichtige pädagogische Komponente zu. Oder auch an den Handlungssträngen wurde unverblümt Kritik geäussert. «Ich fand die ersten 30 Seiten total langweilig», befand zum Beispiel eine Schülerin. Der **Prix Chronos** – eine spannende Sache.



Der **Prix Chronos** ist Leseanimation und Buchpreis in einem. Szene aus der Lachner Schlussveranstaltung; Peter Schuler stellt die zur Nomination anstehenden Bücher vor Kindern und Senioren mit viel Engagement vor.

Bild Martin Mäder

Zusammen lesende Generationen – Idee aus Frankreich

Das durch gemeinsames Lesen die Generationen **verbindende Konzept** hatte seinen Ursprung 1996 in **Frankreich**. Nachdem der Wettbewerb ein Jahr später in der Romandie durchgeführt wurde, gibt es ihn **seit 2005 in der Deutschschweiz**. In der Schweiz wird der **Prix Chronos** durch **Pro Senectute**

in Kooperation mit den Organisationen Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS), dem Schweizerischen **Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)** sowie der Migros-Tochtergesellschaft Ex Libris durchgeführt. Nebst in Lachen gibt es den **Prix Chronos** im

Kanton Schwyz seit 2017 **auch in Seewen**. Dort ist die Teilnahme der **Schulklassen der 3. und 4. Grundstufe** aber im Gegensatz zu Lachen für die Kinder **nicht freiwillig**. Auch suchen die Seniorinnen und Senioren in Seewen jeweils an einem Tag **unter der Woche im Rahmen des Projekts die Schule auf**. (mm)

